

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 113.

Freitag den 17. Mai 1867.

(146—2)

Nr. 1502.

## Kundmachung.

Bei der am 1. Mai d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. December 1859 vorgenommenen 458. und 459. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien Nr. 175 und 487 gezogen worden.

Die Serie Nr. 175 enthält Hofkammer-Obligationen vom verschiedenen Zinsfuß, und zwar: Nr. 17295 mit einem Fünftel der Capitalsumme, und Nr. 23440 bis einschließig Nr. 24661 mit der ganzen Capitalsumme, im Gesamtcapitalbetrage von 1,132.764 fl. 12 1/4 kr.

Die Serie Nr. 487 enthält Natural-Lieferungs-Obligationen von Ostgalizien im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent, und zwar: vom Jahre 1790 Nr. 11043 bis einschließig Nr. 12003 — vom Jahre 1793 Nr. 2 bis einschließig Nr. 6102 — vom Jahre 1794 Nr. 1 bis einschließig Nr. 10061 — vom Jahre 1795 Nr. 2 bis einschließig Nr. 9423 — vom Jahre 1796 Nr. 1 bis einschließig Nr. 10023 — und vom Jahre 1799 Nr. 1 bis einschließig Nr. 2551, im Gesamtcapitalbetrage von 1,252.294 fl. 3 1/8 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insoferne selbe unter

5 Percent verzinslich sind, dafür auf Verlangen der Parteien nach dem in der Kundmachung des Finanzministerial-Erlasses vom 26. October 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaße (N. G. B. 190) 5percent. auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, den 11. April 1867.

K. k. Landespräsidium.

(150—2)

Nr. 3193.

## Kundmachung.

In der Depositencasse der k. k. Landesregierung für Krain erliegt ein der Begründung einer Studentenstiftung gewidmeter Geldbetrag von 4567 fl. 50 kr. ö. W. in Aufbewahrung, welcher auf unbewegliche Güter gegen pupillarmäßige Sicherstellung dargeliehen wird.

Bewerber um dieses Darlehen wollen darum mit Producirung der vorschriftsmäßigen, die gesetzmäßige Sicherheit der Hypothek nachweisenden Documente im Wege der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung hier einschreiten.

Laibach, am 9. Mai 1867.

Von der k. k. Landesregierung.

(148—3)

Nr. 4225.

## Kundmachung.

Montag am 20. Mai d. J. werden die städtischen Wiesen unter dem grünen Berg an der Agramer Reichsstraße und beim Wasenmeister in der Vorstadt Tirnau partienweise verpachtet.

Pachtlustige wollen am obigen Tage um 9 Uhr auf der Wiese unter dem grünen Berg erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 12. Mai 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(149—3)

Nr. 4225.

## Kundmachung.

Dienstag am 21. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, werden die städtischen Wiesen in der Lattermanns-Allee unter Tivoli partienweise verpachtet und Pachtlustige hiemit eingeladen, um die bestimmte Stunde in der Lattermanns-Allee zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 12. Mai 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 113.

(1018—1)

Nr. 2273.

## Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen zur Einbringung des Hauszinssteuer-Nachstandes von 28 fl. 43 1/2 kr. sammt Executionskosten die Relicitation der auf Josef Jager vergewährten, im magistratlichen Grundbuche sub Conf. Nr. 20 vorkommenden, in Hühnerdorf liegenden, gerichtlich auf 1978 fl. geschätzten und am 28. Jänner l. J. von Franz Jager um den Meistbot von 1605 fl. executiv erstandenen Realität bewilliget und zur Vornahme die Tagung auf den

17. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität um den Betrag von 1605 fl. ausgerufen, aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Vicitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. April 1867.

(997—1)

Nr. 2482.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Jänner d. J., Z. 211, wird kundgemacht, daß die in der Executionssache des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Maria Louisa von Slatteneg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. August 1862, Z. 3206, noch schuldigen 22 fl. 87 kr. c. s. c. zur executiven öffentlichen Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 632 vorkommenden, gerichtlich auf 1330 fl. geschätzten Realität zu Slatteneg H. Nr. 6 auf den 27. d. M. und 25. Mai 1867 angeordneten erste und zweite Feilbietungstagung über Einverständnis beider als abgehalten erklärt seien und es dahin nur noch bei der dritten auf den

28. Juni 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten Feilbietungstagung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten April 1867.

(1002—1)

Nr. 5262.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Herrn Johann Zwenkel, Handelsmann und Realitätenbesitzer in Oberlaibach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 31ten October 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Johann Zwenkel, Handelsmann und Realitätenbesitzer in Oberlaibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

den 12. Juni 1867,

um 9 Uhr früh hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 19. April 1867.

(1005—1)

Nr. 787.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger der am 6. März 1867 verstorbenen Mariana Schwarzholzer von Podjeloverd Haus-Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 6. März 1867 mit Testament verstorbenen Mariana Schwarzholzer von Podjeloverd Haus-Nr. 4 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche bei diesem Gerichte den

17. Juni d. J.

um 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, den 10. Mai 1867.

(996—1)

Nr. 2206.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Anton Vouha von Krobac wider Franz Hocevar von Weikersdorf mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. December v. J.,

Z. 7680, hiemit kund gemacht, daß die mit dem letztern Edicte auf den 12. l. M. und auf den 11. Mai l. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der zu Weikersdorf sub H. Nr. 7 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 167 vorkommenden, auf 1500 fl. geschätzten Realität für abgehalten erklärt wurde und daß es bei der auf den

11. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten dritten diesfälligen Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten April 1867.

(993—1)

Nr. 1171.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird bekannt gemacht, daß über das Reassumirungsgesuch des Johann Milauz von Karlstadt, durch Herrn Dr. Wenedict, gegen Andreas Lesar von Soderstschitz Nr. 49 zur Vornahme der dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 942 vorkommenden, gerichtlich auf 2887 fl. bewertheten Realität und der auf 409 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, die Tagung

auf den 15. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität und Fahrnisse angeordnet wurde, wobei die Realität und Fahrnisse bei nicht erzielttem Schätzungswerte auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 15. Februar 1867.

(1022—3)

Nr. 6076.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. December 1866, Z. 6076, in der Executionssache des Franz Kurast von Gorenavas gegen Georg Trampusch von Terboje plo. 36 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 24. April d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

24. Mai l. J.

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. April 1867.

(980—1)

Nr. 2571.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Petan et Conf. von Petane die executive Versteigerung der dem Mathias Vidig in Weltendorf gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Neustadt sub Ret. Nr. 119 vorkommenden, in Weltendorf sub Conf. Nr. 6 gelegenen Subrealität bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

3. Juni,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

5. August 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 24. März 1867.

(1012—1)

Nr. 2143.

## Uebertragung

## dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 3. Jänner 1867, Z. 11, bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 3. Jänner 1867, Z. 11, auf den 2ten April 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Alex. Kern von Kaplavas gehörigen, auf 5548 fl. 80 kr. ö. W. bewertheten Realität zu Kaplavas über Ansuchen des Executionsführers Sigmund Staria von Stein

auf den 6. Juli l. J.

mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten März 1867.

(992—1) Nr. 7355.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird im Nachhange zum hier-  
amtlichen Edict vom 13. October 1866, Z. 6492, bekannt gemacht, daß in der  
Executionssache des Michael Pirnat von  
Großpölland, durch Herrn Dr. Benedicter,  
gegen Stefan Peterlin von dort pto. 120 fl.  
die auf den 21. December 1866 angeord-  
net gewesene executive dritte Feilbietung  
der gegnerischen Realität mit Beibehaltung  
des Ortes und der Stunde mit dem vor-  
rigen Anhange

auf den 6. Juni 1867  
über Ansuchen übertragen wird.  
K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht,  
am 23. November 1866.

(1004—1) Nr. 2586.

**Edict.**

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als  
Gericht wird den unbekannt wo befindli-  
chen Ansprechern der Grundparzelle N. 503  
der Katastral-Gemeinde Aßling bekannt  
gemacht:

Es habe wider dieselben Mathias Ra-  
bić von Hohenthal Nr. 51, für Maria  
Paßler von Aßling, die Klage auf An-  
erkennung ihres Eigenthumsrechtes zur sel-  
ben hiergerichts überreicht, worüber die  
Tagssagung auf den

27. August 1867  
anberaumt und ihnen Herr Franz Grill  
von Aßling zum Curator bestellt ward.  
Kronau, am 18. December 1866.

(1021—1) Nr. 701.

**Zweite und dritte  
executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
wird im Nachhange zu dem Edicte vom  
13. Februar d. J., Z. 701, in der Exe-  
cutionssache des Mathäus Sporn von  
Lokarje gegen Bartholmā Kone von Go-  
rizhe pto. 630 fl. c. s. c. bekannt gemacht,  
daß zur ersten Realfeilbietungstagssagung  
am 8. Mai d. J. kein Kauflustiger er-  
schienen ist, weshalb am

7. Juni und  
9. Juli d. J.,  
zur zweiten und dritten Tagssagung ge-  
schritten werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
8. Mai 1867.

(1023—1) Nr. 1897.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Executionssache der Frau  
Katharina Florian von Krainburg, durch  
Herrn Dr. Burger, gegen Blas Pernuš  
von Wittervellaach pto. 45 fl. ö. W. über  
Einverständnis beider Theile die mit dem  
Bescheide vom 2. Jänner d. J., Z. 15,  
auf den 26. April und 25. Mai d. J.  
angeordnete Realfeilbietung als abgehalten  
erklärt worden, und es wird lediglich zu  
der auf den

28. Juni d. J.  
angeordneten dritten Feilbietung der dem  
Letzteren gehörigen Realität mit dem vor-  
rigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
26. April 1867.

(1024—1) Nr. 1811

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krain-  
burg wird mit Bezug auf das Edict vom  
22. Jänner d. J., Z. 314, bekannt ge-  
macht, daß die in der Executionssache des  
Thomas Masel von St. Georgen gegen  
Leonhard Sajovič von Lausach auf den  
25. April und 22. Mai d. J. angeord-  
neten zwei ersten Realfeilbietungen über  
Ansuchen beider Theile mit dem als ab-  
gehalten angesehen wurden, daß es bei  
der auf den

1. Juli d. J.,  
Vormittags um 9 Uhr, bestimmten drit-  
ten Feilbietungstagssagung sein Verbleiben  
habe, welche in der Gerichtskanzlei dieses  
Gerichtes abgehalten werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
24. April 1867.

(596—3) Nr. 234.

**Erinnerung**

an Josef Krusić von Loka und seine  
unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach  
als Gericht wird dem Josef Krusić von  
Loka und seinen unbekanntem Rechtsnach-  
folgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Brajdih von Groß-  
pulle Nr. 20 wider dieselben die Klage  
auf Zuerkennung des grundbuchlichen Eigen-  
thums des Weingartens Stekoure in  
pasji rep der St.-G. St. Veit in Folge  
Erfizung, sub praes. 18. Jänner 1867,  
Z. 234, hieramts eingebracht, worüber zur  
mündlichen Verhandlung die Tagssagung  
auf den

18. Juni 1867,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29  
a. G.-D. angeordnet und den Geklagten  
wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef  
Kodre von St. Veit als Curator ad actum  
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht,  
am 26. Jänner 1867.

(622—3) Nr. 184.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Jakob  
Ivec von Omota.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling  
als Gericht wird dem unbekannt wo be-  
findlichen Jakob Ivec von Omota hier-  
mit erinnert:

Es habe Mathias Skrinar von Kersch-  
dorf wider denselben die Klage auf Ver-  
jähr- und Erlöschenerklärung, sub praes.  
12. Jänner 1867, Z. 184, hieramts ein-  
gebracht, worüber zur summarischen Ver-  
handlung die Tagssagung auf den

18. Juni 1867,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18  
der allerbh. Entschliezung vom 18. October  
1845 angeordnet und dem Geklagten we-  
gen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr  
Anton Stefanic von Möttling als Curator  
ad actum auf seine Gefahr und Kosten  
bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende  
verständiget, daß er allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen habe, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling als Ge-  
richt, am 14. Jänner 1867.

(730—3) Nr. 1702.

**Erinnerung**

an Agnes Huale von Zirklicher Do-  
brava, nun unbekanntem Aufenthaltes, und  
deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein  
wird der Agnes Huale von Zirklicher  
Dobrava, nun unbekanntem Aufenthaltes,  
und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern  
hiermit erinnert:

Es habe Agnes Widmar von Zirkla-  
cher Dobrava wider dieselben die Klage  
auf Erlöschenerklärung einer bei der Rea-  
lität ad Pfarrgilt Stein Urb.-Nr. 205 1/2  
intabulirter Satzpost pr. 90 fl., sub praes.  
9. März 1867, Z. 1702, hieramts ein-  
gebracht, worüber zur summarischen Ver-  
handlung die Tagssagung auf den

1. Juni 1867,  
früh 9 Uhr, angeordnet und den Ge-  
klagten wegen ihres unbekanntem Aufenthal-  
tes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar  
in Stein, als Curator ad actum auf ihre  
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem  
Ende verständiget, daß sie allenfalls zu  
rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich  
einen andern Sachwalter zu bestellen und  
anher namhaft zu machen haben, widrigens  
diese Rechtsache mit dem aufgestellten  
Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten  
März 1867.

(731—3) Nr. 1705.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Franz  
Starin und dessen unbekanntem Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird  
den unbekannt wo befindlichen Franz Sta-  
rin und dessen unbekanntem Erben hiemit  
erinnert:

Es habe Anton Widegar von Ster-  
janzhou wider dieselben die Klage auf Er-  
fizung der im Grundbuche des Graf Lam-  
berg'schen Canonicates Laibach sub Urb.-  
Nr. 16 1/2, Refs.-Nr. 16 inliegenden Kai-  
schenrealität, sub praes. 9. März 1867,  
Z. 1705, hieramts eingebracht, worüber  
zur mündlichen Verhandlung die Tagssag-  
ung auf den

1. Juni 1867,  
früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklag-  
ten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes  
Johann Sterjanz von Sterjanzhou als  
Curator ad actum auf ihre Gefahr und  
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten  
März 1867.

(733—3) Nr. 1799.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann  
Rom von Stockendorf, Bezirk Tschernembl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein  
wird dem unbekannt wo befindlichen Jo-  
hann Rom von Stockendorf, Bezirk Tsch-  
ernembl, hiermit erinnert:

Es habe Frau Maria Preuz von Stein  
wider denselben die Klage auf Zahlung schul-  
diger 58 fl. 30 kr., sub praes. 14. De-  
cember 1866, Z. 7927, hieramts einge-  
bracht, worüber zur summarischen Ver-  
handlung die Tagssagung auf den

1. Juni 1867,  
früh 9 Uhr, angeordnet und dem Geklagten  
wegen seines unbekanntem Aufenthaltes  
Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar  
in Stein, als Curator ad actum auf seine  
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende  
verständiget, daß er allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen habe, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten  
März 1867.

(768—3) Nr. 1088.

**Erinnerung**

an die unbekanntem Rechtsprätendenten,  
resp. den Verlaß der Maria und des  
Andreas Stalzer von Moschel.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl  
als Gericht werden die unbekanntem Rechts-  
prätendenten, resp. der Verlaß der Maria  
und des Andreas Stalzer von Moschel  
hiemit erinnert:

Es habe Ursula Pehober von Moschel  
wider dieselben die Klage auf Anerkennung  
der Eigenthumsrechte auf die im Grund-  
buche der Herrschaft Krupp sub. Verg.-  
Nr. 64, 65, 92 und 117, dann Curr.-  
Nr. 367, 394, 366 und 418 bezeichneten  
Vergrealitäten, sub praes. 23. Februar  
1867, Z. 1088, hieramts eingebracht, wor-  
über zur summarischen Verhandlung die  
Tagssagung auf den

22. Juni 1867,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18  
der allerbh. Entschliezung vom 18. Octo-  
ber 1845 angeordnet und den Geklagten  
wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Ja-  
kob Krakar von Starihaberg als Curator  
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten  
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Ge-  
richt, am 24. Februar 1867.

(625—3) Nr. 6078.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo abwesenden Martin  
Mihelčić von Semič.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling  
als Gericht wird dem unbekannt wo abwe-  
senden Martin Mihelčić von Semič Nr. 3  
hiermit erinnert:

Es habe Josef Vesel von Semič wider  
denselben die Klage auf Zahlung von 50 fl.,  
sub praes. 24. November 1866, Z. 6078,  
hieramts eingebracht, worüber zur summa-  
rischen Verhandlung die Tagssagung auf den  
18. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18  
der allerbh. Entschliezung vom 18ten  
October 1845 angeordnet und dem Ge-  
klagten wegen seines unbekanntem Aufent-  
haltes Johann Fux von Semič als Cura-  
tor ad actum auf seine Gefahr und Kosten  
bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende  
verständiget, daß er allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen habe, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling als Gericht,  
am 25. November 1866.

(498—3) Nr. 53.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich  
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias  
Kofel von Leutsch, Cessionär der Gertraud  
Mönard, gegen Anton Mönard von Groß-  
lax wegen aus dem Urtheile vom 25ten  
October 1865 schuldiger 105 fl. ö. W.  
c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-  
gerung der dem Letzteren gehörigen, im  
Grundbuche der Herrschaft Weissenstein  
Refs.-Nr. 86, sub Urb.-Nr. 163 vorkom-  
menden Realität, im gerichtlich erhobenen  
Schätzungswerthe von 973 fl. ö. W., ge-  
williget und zur Vornahme derselben die  
Feilbietungstagssagungen auf den

17. Juni,  
18. Juli und  
19. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerthe an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Vicitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht,  
am 10. Jänner 1867.

(500—3) Nr. 119.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich  
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef  
Prelogar von Pokoinca gegen Anton Mau-  
ßer von Gradicek wegen aus dem Zahlungs-  
auftrage vom 9. Mai 1866, Z. 514, schul-  
diger 184 fl. 87 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in  
die executive öffentliche Versteigerung der  
dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche  
der Herrschaft Weizelberg sub Refs.-Nr.  
411, 411 1/2 vorkommenden Realität, im  
gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von  
3185 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-  
nahme derselben die executive Feilbie-  
tungs-Tagssagungen auf den

4. Juli,  
5. August und  
5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerthe an den Meistbie-  
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Vicitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht,  
am 22. Jänner 1867.

Neu analysirt an der

# Curort Töbelbad.

Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die Ludwigsquelle, eine eisenhaltige Alkaliherme, ist ihrer Temperatur (+23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, und dient, im großen Bassin und im Separatpigeelbade in ihrer natürlichen Temperatur, und in Bädern auf höhere Grade erwärmt, zum Gebrauche — auch wird sie zu Douche- und Regenbädern verwendet. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natrium, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphor. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur kann sie nur mit wenigen Quellen gleichgestellt werden. Die Ferdinandsquelle mit +20° R., ebenfalls eine Alkaliherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen benützt.

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Weitsicht, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. Den Stoffwechsel befruchtigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend, bei Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortadersystems, Hämorrhoidal-leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chronischen Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale mitten in meilenweit ausgebreiteten üppigen Hochwäldern von Nadelholz unterstügt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen und labet hier besonders zum Gebrauche ersterer Quelle in Form von Fichtenbädern, welche sich mehr bei gesunkener Empfindungsthatigkeit, reiner torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai—September.

Comforable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curfaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Wolk, Apotheke, Bibliothek, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnüglichen Aufenthalt verbürgt.

Die Badedirection führt Gustav v. Kottowiz, Dr. der Med. und Chir., Mag. der Geburtshilfe. — Frantirte Quartierbestellungen an die „Nachtunternehmung in Töbelbad bei Graz.“ (783—4)

(735—4) Kosmetisches Waschwasser  
genannt:  
**Prinzessen-Wasser**  
von  
**August Renard in Paris.**

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals und Hände blendend weiß, weich und zart, wirkt kühlend und erfrischend wie kein anderes Mittel, entfernt alle Hautausschläge, Sommersprossen, Wimpern und Falten und erhält eine glatte Haut und den schönsten Teint bis in das höchste Alter. Dieses durch seine Nützlichkeit und Solidität beliebt gewordene Präparat ist pr. Flasche à 84 kr. ö. W. allein echt zu haben in Laibach bei Josef Karinger, „zum ersten Milosch,“ und bei A. J. Kraschowitz, „zur Driestaub.“



## Echt Schmidt'sche Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Einlegesohlen, Strickgarn, Watte, sowie Waldwoll-Öel, Spiritus, Extract für Gicht- und Rheumatismus-Leidende stets vorrätzig und allein echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker in Laibach.

[404—13]

## MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & C<sup>o</sup>. Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Sonnenmattico, zur schnellen und unschmerzhaften Heilung der Gonorrhöe, ohne jegliche Befürchtung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copalva-Balsam, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei Raabe & Höder, Bäckerstraße Nr. 1. (233—16)

Niederlage in Laibach bei Herrn M. Kastner am Congressplatz.

MOLL'S  
**Seidlitz-Pulver.**

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hansarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Krew. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das  
**Echte Dorisch-Leberthran-Öel.**

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorisch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorischfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397—13) Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

## Haus-Verkauf in Oberlaibach.

Das Haus Nr. 152<sup>1/2</sup>, sammt Garten in Oberlaibach, an der Hauptstraße gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr L. I. Beamte Javorzig im Hause selbst. (1030—2) Zamberletti.

Die Originalausgabe des in 29. Auflage erschienenen Werks:  
**Der persönliche Schutz von Laurentius.**  
Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen. Ein starker Band von 292 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. 2 fl. 40 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätzig, in Wien bei Gerold & Comp., Stephansplatz.

Gewarnt wird vor verschiedenen öffentlich angebotenen — angeblich in 79. und 100. Auflage erschienenen — südlichen Ausgaben dieses Buchs. Man verlange die Originalausgabe von Laurentius und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Täuschung nicht stattfinden. (736—7)

(925—2) Nr. 1676.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dolenz von Krainburg gegen Martin Sipic von Obent wegen aus dem Urtheile vom 22. März 1866. Z. 1327, schuldiger 468 fl. 12 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pektorn gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 59 und Michelfetten sub Urb. Nr. 86<sup>1/2</sup> und 88<sup>1/2</sup> vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 887 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagsatzungen auf den  
5. Juni,  
5. Juli und  
6. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden  
R. I. Bezirksgericht Krainburg am 11ten April 1867.

## Getreide-Harpen-Verkauf.

Es sind 40 Fenster Harpen, die ganz gut und zum Aufstellen vollkommen geeignet, zu verkaufen. (1025—3) Die Anfrage beim Franz Schusterschitz, Hühnerdorf Nr. 10.

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und reellen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

## Kleider-Magazin

des (361—20) Leopold Keller, Wien.

Rothenburmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstlichbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes, empfiehlt die feinsten Herrenkleider eigener Erzeugung, nach neuestem Mode-Journal, zu staunend billigen Preisen. Ein vollständiger Sommer-Anzug von 16 bis 26 fl. in eleganter Façon und in allen Farben.

## Echte Feinen-Anzüge

von fl. 10. bis fl. 20.

Frühjahrsröcke	von 5 bis 25 fl.
Leberzieher	= 8 = 30 =
Frühjahrs-Anzüge	= 12 = 36 =
Sommer-Anzüge	= 10 = 26 =
Jagdröcke	= 6 = 25 =
Schlafrocke	= 7 = 26 =
Fracks und Gehröcke	= 14 = 28 =
Priesteröcke	= 16 = 28 =
Kanzleiröcke	= 4 = 14 =
Beinkleider	= 4 = 14 =
Verschiedene Gilets	= 2 <sup>1/2</sup> = 8 =

Bestellungen, persönlich oder brieflich, mit gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite, Taillenweite u. Schrittweite werden unter Garantie auf das Schnellste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, retour genommen. Stoffmuster zu den gewünschten Kleidungsstücken werden auf Verlangen gratis eingesendet, und werden briefliche Anfragen franco beantwortet. — Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragene Kleider stets sehr billig in großer Auswahl vorrätzig. Gestützt darauf, daß ich alle meine Waaren für Bargeld einkaufe, daß ich mit den ersten Fabrikanten des In- und Auslandes in directem Verkehr stehe, endlich gestützt auf mein festes Princip, nach bestem Gewissen reell zu bedienen, erlaube ich mir insofern an das Vertrauen des P. T. Publicums zu appelliren, als ich stets bemüht sein werde, allen Anforderungen auf das Beste zu entsprechen.

Leopold Keller, Rothenburmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstlichbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes.

(875—2) Nr. 5909.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Franz Biskur von Piazbüchel die executive Versteigerung der dem Anton Kraschowitz von Gubnische gehörigen, gerichtlich auf 2952 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 38, Rectf.-Nr. 325 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den  
5. Juni,  
die zweite auf den  
6. Juli,  
und die dritte auf den  
7. August 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.  
Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. I. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. März 1867.